

# Chemnitzer Anzeiger.

(58. Jahrgang.)

Zeitschrift für Politik und Unterhaltung, städtische und ländliche Angelegenheiten.

Verantwortlicher Redacteur: H. Seidel.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. Die Ausgabe beginnt Dinstags und Freitags, Abends nach 6 Uhr. Zu beziehen durch die Expedition (Getreidemarkt Nr. 1) und durch alle Postanstalten. Preis vierteljährlich 7½ Ngr. Einzelne Blätter 5 Pf.

## Tagesgeschichte.

**Preußen.** Die Finanzcommission der Abgeordneten war am 9. Febr. in die Berathung des Gesetzesentwurfs, betreffend die allgemeine Gebäudesteuer, getreten und hatte §. 1 desselben mit 14 gegen 5 Stimmen abgelehnt. Das Gesetz ist damit von der Commission zwar im Princip ebenfalls abgelehnt, dennoch ist die specielle Berathung, wie das bei Regierungsvorlagen ordnungsgemäß ist, fortgesetzt, und der §. 2, welcher die Ausnahmen von der projectirten Besteuerung bezeichnet, sowie die §§. 3—5, ohne wesentliche Abänderungen angenommen worden.

**Hamburg,** 9. Februar. Der Verwaltungsrath des Rauhen Hauses zeigt an, daß Dr. Wichern, welcher als Oberconsistorialrath und Mitglied des evangelischen Oberkirchenraths und zugleich als vortragender Rath im Ministerium des Innern für die Angelegenheiten der Strafanstalten und des Armenwesens nach Berlin berufen ist, neben seinem neuen Berufe unverändert als Vorsteher die Leitung der Anstalten des Rauhen Hauses in seiner Hand behalten wird. Sein Wohnsitz wird ein doppelter sein, im Winter vorzugsweise in Berlin, im Sommer in Horn.

**Hannover,** 11. Febr. Gestern wurde die Ständeversammlung im Auftrage des Königs durch den Staatsminister Graf Kielmannsegg eröffnet. In der Thronrede war die Hoffnung des Königs ausgesprochen, daß die gegenwärtigen Stände, dem Bestreben seiner Regierung, das Finanzwerk auf dem Wege seiner Vereinbarung definitiv zu regeln, gern und willig entgegenkommen würden.

**Bayern.** Der König hat dem Retscher-Verein zu Speier die allerhöchste Genehmigung zu ertheilen geruht. Dieser Verein beabsichtigt, an der denkwürdigen Stelle des alten Retschers, wo 1529 die evangelischen Reichsstände ihren „Protest“ übergeben haben und woher der Name „Protestanten“ entstanden ist, eine neue protestantische Kirche zu erbauen und für diesen Bau im In- und Auslande Liebesgaben zu sammeln.

**Oesterreich.** Mailand, 7. Febr. Die Gazette ufficiale di Milano meldet: Der Kaiser hat im Gnadenwege 29 im Strafhaufe von Mailand befindlichen Individuen den Rest, zweien die Hälfte der Strafe erlassen, einem die zweimonatliche Kerkerstrafe in Hausarrest verwandelt; ferner wurden 13 Criminalverhafteten in Brescia, 9 in Como und 7 in Pavia der Rest der Strafe erlassen. Der schwebende Proceß gegen 24 Bewohner der Gemeinden Garola, Padiano und Cremonzano wegen geleisteten Widerstandes gegen Gendarmen am 8. Juli 1855 wurde auf allerhöchste Anordnung niedergeschlagen und die gegen dieselben eingeleitete Untersuchung eingestellt.

Die neue Moniteur-Note, welche die Bestimmung des französischen Cabinets zu dem bekannten Projecte der Vereinigung der Donaufürstenthümer verkündet, hat auch in Wien nicht verfehlt, einen empfindlichen Eindruck hervorzurufen. Denn diese plötzliche Befürwortung des Unionsprojects, das bekannt-

lich nur durch russische Intriguen gefördert wurde, beweist klar, daß die Allianz zwischen England und Frankreich nur noch dem Scheine nach fortbesteht, und bietet zugleich einen augenscheinlichen Beleg für die nunmehrige Richtung der napoleonischen Politik. Das hervortretende Streben derselben, in allen wichtigeren Fragen vorherrschend zu vermitteln, um die Lösung derselben ihrer Entscheidung zu unterziehen, versucht sich daher auch in dieser Angelegenheit geltend zu machen. England und Oesterreich werden diesem Projecte beharrlich ihre Zustimmung verweigern.

**Italien.** Aus Neapel schreibt man der Nat. Ztg. Correspondenzen aus Neapel haben vor kurzem von einer plötzlichen, einer fluchtähnlichen Abreise des Königs nach Caserta berichtet, welche am 12. Jan. stattgefunden hat. Ueber die Veranlassung dieser Reise schreibt man nun, sie sei infolge einer dem König von der französischen Regierung zugekommenen Anzeige geschehen, daß ihre Polizei einem neuen Anschläge gegen sein Leben auf die Spur gewesen, sie aber wieder verloren habe, und daher dem König rathe, auf seiner Hut zu sein. Kaum war der König in Caserta angelangt, so verabschiedete er das Militär, welches seinen Wagen escortirt hatte, und ließ die Jagdaufseher und Jäger des königlichen Parks zusammenrufen; diesen vertraute er die Wache des Palastes an, da er sich auf dieses Personal besser verlassen zu können glaubte, als auf die neapolitanischen Soldaten. — Ferner wird versichert, daß die Leiche des (wegen versuchten Königsmordes) hingerichteten Milano von seinen Parteigenossen ausgegraben und fortgeschafft worden ist. Es sollen deshalb auch mehrere Verhaftungen erfolgt sein. — Desgleichen schildert die „Times“ in einem Briefe aus Neapel vom 2. Febr. die dortigen Zustände noch immer als sehr abnorm. Der König stehe jetzt zu seinen Unterthanen in unverhohlener Opposition; vor dem Schlosse in Caserta sei ununterbrochen eine Linie von Soldaten aufgestellt, das ganze Schloß sei von Schildwachen umgeben, so daß es den Anschein hat, als habe sich der König in Caserta wie in einer Festung eingeschlossen. In Sicilien waren neue Verordnungen erlassen worden, um einem befürchteten Einfall von Malta aus zu begegnen.

**Frankreich.** Der erste Secretär der französischen Gesandtschaft in Konstantinopel ist in Paris angekommen und zwar, wie man versichert, in einer sehr wichtigen Mission. Es heißt, daß der Auftrag sich auf die Organisation der Donaufürstenthümer beziehe.

Paris, 10. Febr. Der türkische Botschafter hat, nach dem Vorgange der Gesandten von England und Oesterreich, dem Grafen Walerowski sein Bedauern über die Moniteur-Note hinsichtlich der Donaufürstenthümer ausgesprochen und dabei bemerkt, daß diese Note mit den an die Comissare ertheilten Weisungen, sowie mit dem kürzlich von dem französischen Botschafter von Konstantinopel genehmigten Ferman einigermaßen im Widerspruch stehe. — Die „Presse“ meldet, Paris sei definitiv zum Orte der Neuenburger Conferenzen bestimmt, der Tag der Eröffnung aber noch keineswegs festge-